

Berufsprofil

Meister Elektromechanik

Bezeichnung in Landessprache:

Majstor Elektromehanicar

Land:



Kroatien

Gültigkeit:

seit 17.12.2003

Bereich der beruflichen Bildung:

Berufliche Weiter-/Fortbildung

Lernziele und Berufsbild:

Da für die Anmeldung zur Meisterprüfung nicht unbedingt die Teilnahme an einem spezifischen Kurs vorausgesetzt wird, liegt keine gesonderte Formulierung von Lernzielen vor. Bezüglich der spezifischen Anforderungen an die Meisterprüfung siehe "Zentrale Inhalte".

Zentrale Inhalte:

Die Meisterprüfung besteht aus einem gemeinsamen (allgemein berufsbildenden) Teil, der die erforderlichen Kenntnisse für die Ausübung einer selbständigen Tätigkeit als Unternehmer oder Handwerker umfasst, und einem besonderen Teil, der sich auf jeden Beruf einzeln bezieht.

1. Gemeinsamer Prüfungsteil

Im gemeinsamen Prüfungsteil werden Prüfungsaufgaben im Bereich Wirtschaft und gesetzliche Vorschriften gestellt:

Wirtschaft

- die wichtigsten Fragen bei der Gründung eines Handwerksbetriebes, insbesondere Standort- und Marktanalyse, Rechtsform, Größe des Handwerksbetriebes
- Organisation des Handwerksbetriebes, insbesondere Arbeitsvorbereitungen und -abläufe, Materialverwendung und Lager, Rationalisierungsformen, Verwaltung, Einfluss der Automatisierung auf die Arbeitsorganisation im Handwerk
- Personalorganisation, Besetzung von Stellen, Fragen zu Leitung und Arbeitsklima im Handwerksbetrieb
- ökonomische/profitable Aufgaben im Handwerksbetrieb, insbesondere Beschaffung, Herstellung, Reparaturservice, Handelstätigkeiten, Verkauf, Werbung, Kundenservice, Zusammenarbeit mit anderen Handwerksbetrieben, vor allem im Rahmen von Innungen
- die wichtigsten finanzökonomischen Fragen, insbesondere Finanzwirtschaft und ihre Funktionen, Finanzplanung, Zahlungs- und Kreditverkehr, Finanzierungsarten, Spar- und Kreditgenossenschaften und andere Maßnahmen zur Förderung des Handwerks
- Maßnahmen zur Förderung des Handwerks, insbesondere Beratung, Weiterbildung außerhalb der Werkstatt und Fortbildung
- Buchführung und Bilanzen, vor allem Buchführung, Vermögensübersicht, Erfolgsbilanz, Führung von Büchern und zentrale Datenverarbeitung im Handwerk
- Kostenabrechnung, insbesondere Ausweisung einzelner Kosten sowie Ausweisung der Gesamtkosten, Kosten der Kalkulationsmarge, Kalkulationsschemata, Vor- und Nachkalkulation
- rentable Verwendung der Buchführung, Abschlussrechnung und Kostenrechnung, Berechnung der charakteristischen Werte, insbesondere Liquiditätsberechnung, Berechnung der Investitionsdeckung, Vergleich der Wirtschaftsindikatoren.

Recht:

- Ausübung eines Handwerks (Voraussetzungen erfüllen, Handwerksbetrieb gründen, Geschäftstätigkeit des Handwerksbetriebes, Schließung des

Handwerkbetriebes)

- Ausbildung und Befähigung zur Ausübung eines Handwerks
- Handwerksorganisation
- Zivilrecht, Vorschriften der Zivilprozessordnung über das Mahnverfahren und die Zwangsvollstreckung
- Handelsgesellschaften
- das Recht auf Arbeit, insbesondere auf Arbeitsvertrag, Unternehmenssatzung, Tarifordnung, Arbeitszeit und Urlaub, Sicherheit am Arbeitsplatz und rechtliches Verfahren vor dem Arbeitsgericht (Arbeitsgesetz)
- das Recht auf soziale und private Versicherung, insbesondere auf Kranken-, Renten-, Unfall-, Lebens-, Haftpflichtversicherung sowie Altersvorsorge für selbständige Handwerker
- Recht auf Eigentum
- Steuersystem
- Steuerarten, insbesondere Umsatz-, Gewerbe-, Einkommens-, Körperschafts-, Mehrwert-, Lohn-, Grund-, Erbschafts- und Schenkungssteuer
- Steuerverfahren, insbesondere hinsichtlich der Steuerabgabefristen, das Verfahren zur Bestimmung der Glaubwürdigkeit der Steuererklärung, Steuerstundung, Steuerbefreiung und Anwendung von Rechtsmitteln
- Stellenwert des Handwerks in der Wirtschaft und Gesellschaft, Entwicklung, Aufbau und Aufgaben der Handwerkskammer, Wirtschaftskammer und der Innungen
- rechtliche Grundlagen für die Berufsausbildung
- wichtige Bestimmungen hinsichtlich der Bildung, des Gesetzes über die Berufsausbildung und Handwerksgesetzes, Rechtsverhältnis zwischen dem Auszubildenden und dem Arbeitgeber, Ausbildungsvertrag.

Ausbildung:

- Grundfragen zu Berufsausbildung (Aufgaben und Ziele dieser Bildungsart, Chancengleichheit, Mobilität und Aufstieg, Verbindung zwischen dem Bildungsbereich und dem Markt), Ausbildungsschulen und Handwerksbetriebe als Ausbildungsorte, Aufgaben und Verantwortung des Fachlehrers
- Planung und Durchführung der Ausbildung (Ausbildungsinhalte, Ziele und Aufgaben, Rahmenpläne und Programme, Prüfungsanforderungen)
- Lehrplan und didaktisch-methodische Jahresplanung, Voraussetzungen für die Durchführung des Unterrichts, Festlegung des Ausbildungsplans für den Handwerksbetrieb
- Zusammenarbeit zwischen dem Handwerksbetrieb und der Schule (Unterrichtsmethoden, Mittel und Hilfsmittel, Lehrmethoden, Bewertung und Beurteilung, Teamarbeit)
- junge Menschen in Ausbildung
- Erfordernis und Bedeutung der beruflichen Bildung für die junge Generation, typische Erscheinungsbilder und Verhaltensweisen in der Adoleszenz, Motivation als Erfolgsfaktor, gruppenpsychologische Verhaltensweise, Einfluss des Umfelds, soziale und praktische Verhaltensweise junger Menschen, Erziehungsschwierigkeiten, psychologische Beratung für Jugendliche, Gesundheits- und Unfallschutz am Arbeitsplatz.

2. Praktischer und fachtheoretischer Teil der Meisterprüfung

Tätigkeitsfelder:

- Reparatur von elektrischen Haushaltgeräten (Kühl-, Gefrierschränke, Waschmaschinen und -trockner, Bodenreinigungsgeräte, Herde und Backöfen, ...)
- Herstellung von Ausrüstung für elektrische Haushaltgeräte
- Herstellung, Reparatur und Wartung von Ausrüstungen für die Stromverteilung und Kontrolle von elektrischer Energie
- Herstellung, Reparatur und Wartung von Messgeräten für die Stromversorgung

- Installation und Wartung von Anlagen und Systemen zum Heizen, Klimatisieren und Kühlen von Räumen
- Herstellung und Reparatur von Transformatoren
- Herstellung und Reparatur von elektrischen rotierenden Maschinen
- Herstellung anderer elektrischer Geräte (Elektromagnete, Isolierzubehör für Elektromaschinen)
- Montage und Wartung von Aufzügen und Rolltreppen
- Herstellung, Reparatur und Wartung von anderer elektrischer Ausrüstung

Fachtheoretischer Teil:

Schutzmaßnahmen:

- Wirkung des elektrischen Stroms auf Menschen
- Leistung von erster Hilfe für Unglücksopfer von elektrischem Strom
- Schutz gegen direktes und indirektes Berühren
- Messverfahren zur Prüfung der Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen
- Brandgefahr und Löscharbeiten, Löschen von Bränden die durch elektrischen Strom verursacht werden
- Schutz vor mechanischen Gefahren in der Elektromechanikwerkstatt
- Schutz vor Schadstoffen
- Vorschriften zur Sicherheit am Arbeitsplatz

Vorschriften für elektrische Maschinen und Niederspannungsanlagen:

- Vorschriften und technische Standards
- nationale und internationale Standards und Vorschriften
- Regelwerk mit technischen Normen für Niederspannungsanlagen
- Standards für Haushaltgeräte und elektrische Installationen und Gebäuden

Messinstrumente und Verfahren:

- Widerstandsmessung, Messung der Induktivität und Kapazität, Brückenmethoden zur Messung des Widerstands
- Messung von Kräften in einphasigen und dreiphasigen Systemen
- Messung von Leistungsfaktoren
- Stromzähler und Messung des elektrischen Energieverbrauchs
- Prüfung von Transformatoren und Maschinen (Leerlauf, Kurzschluss, Belastung)

Materialien und Zubehör für elektrische Maschinen und Geräte:

- Typen, Ausführungen, Kennzeichnung und Anwendung von Niederspannungsleitern
- Wahl des Leiterquerschnitts für elektrische Maschinen und Geräte
- Niederspannungsschaltgeräte (Verteilung, Eigenschaften und Zweck der verschiedenen Schaltgeräte
- Verbindungsmaterialien und Verbindungstechniken

Elektrische Maschinen:

- Transformatoren
- Asynchronmaschinen (Ausführungen von Elektromotoren, Kraft und Leistung des Motors, Inbetriebnahme von Elektromotoren, Einsatz von Elektromotoren in Geräten und Anlagen)
- Kollektor, Wechselstrom- und Universalmotoren
- Quellen und Beseitigung von Radio- und Fernsehstörungen
- Motorschutz, Kühlung
- Schaltungen energetischer Elektronik, Steuer- und Regelgeräte von Verbrauchern mit Elektromotoren

elektrische Wechselstrommaschinen:

- Konstruktion von asynchronen dreiphasigen Motoren

- Betrieb eines dreiphasigen asynchronen Motors, Inbetriebnahme des Motors
- Möglichkeiten zur Geschwindigkeitseinstellung beim Asynchronmotor
- Einphasen-Asynchronmotoren
- Schutz von Asynchronmotoren

elektrische Gleichstrommaschinen:

- Konstruktion von Gleichstrommaschinen
- Motor und Generatorbetrieb von Gleichstrommaschinen
- Erreger von Gleichstrommaschinen
- Drehzahlregelung von Gleichstrommaschinen

besondere elektrische Maschinen:

- Bau und Betrieb von Kollektor-Wechselstrommaschinen
- serielle Einphasenmotoren
- Universalmotor
- Repulsions- und Schrittmotor
- Beseitigung von Funkstörungen

Wicklungen elektrischer Maschinen:

- Wicklungsschritte, Bestimmung der Pole
- Dimensionierung der Wicklung des Transformators
- Stromspulen, Wicklungen des Rotors
- Isolierung, Lackierung und Trocknung von Wicklungen
- Prüfung der Isolationswicklungen

Elektromotorische Antriebe:

- antriebstechnische Größen des Motors

- Übertragung der Motorleistung, Motorvarianten
- Anschluss, Inbetriebnahme und Stilllegung von Elektromotoren
- Verfahren und Schaltungen zur Geschwindigkeitssteuerung der Motordrehung
- Motorschutz
- Einfluss der energetischen Elektronikbaugruppen auf das Stromnetz

Elektrische Geräte und Anlagen:

- mechanische Handwerkzeuge
- Maschinen für die Be- und Verarbeitung
- Fahstühle und Rolltreppen

Elektrische Haushaltgeräte:

- Beheizen von Räumen mit elektrischer Energie
- Klimatisierung von Räumen

Praxisanteil und Ort:

Praxisanteil und Ort nicht bekannt

Ausbildungsdauer:

1 Jahr(e) 0 Monat(e)

Ausbildungsregelung im Original:

[majstor_elektromehanicar_hr 243.77 KB](#)

Übersetzte Ausbildungsregelung:

[meister_elektromechnik_de 2.70 MB](#)

Der Beruf ist reglementiert

Es bestehen besondere Zugangsvoraussetzungen beim Erlernen der Berufsqualifikation:

Voraussetzungen für die Zulassung zur Meisterprüfung:

- mittlere Fachausbildung (Dauer: 3 Jahre) für den Beruf Elektromechaniker und eine zweijährige Berufserfahrung als Elektromechaniker
- eine sonstige mittlere Fachausbildung oder Schulbildung sowie eine dreijährige Berufserfahrung als Elektromechaniker
- eine sonstige mittlere Fachausbildung oder Schulbildung sowie eine abgeschlossene einjährige Weiterbildung in einer Meisterschule als Vorbereitung auf die Meisterprüfung im gewünschten Beruf

Landeseigene Berufskennung:

kroat. Nacionalnu klasifikaciju zanimanja - NN 49/03